

Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 20.07.2009

Erfreulicher Rechnungsabschluss 2008 festgestellt

Der Gemeinderat hat am 20.07.2009 die Jahresrechnung 2008 einstimmig festgestellt. Bereits bei der Aufstellung des Haushaltsplans 2008 waren die Vorzeichen gut. Die Finanz- und Wirtschaftskrise hatte Deutschland zwar bereits erreicht, aber noch keine spürbaren Auswirkungen hinterlassen, die Steuereinnahmen des Bundes und Landes flossen, so dass man mit einer weiteren Steigerung beim Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer und der Schlüsselzuweisungen rechnen konnte. Dazu war die Steuerkraftmesszahl, der die Steuereinnahmen des zweitvorangegangenen Jahres (2006) zugrunde liegen, niedriger als im Vorjahr, so dass die Belastungen durch die Kreisumlage und die Finanzausgleichsumlage geringer waren. Wie bei nahezu allen kreisangehörigen Gemeinden entwickelte sich das Rechnungsergebnis gegenüber der Haushaltsplanung noch sehr positiv. Dass sich die Konjunktursituation dann im letzten Vierteljahr eintrübte, machte sich 2008 nicht mehr besonders nachteilig bemerkbar.

Verwaltungshaushalt

Das Volumen des Verwaltungshaushalts 2007, welches das bis dahin höchste in der Geschichte der Gemeinde war, wurde nochmals um ca. 1,1 Mio Euro übertroffen. Es war erst das dritte Mal, dass die 10-Mio-Grenze erreicht wurde und das auch noch um 25%. Dementsprechend positiv fiel auch die Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt mit 3.728.256 € (Haushaltsplan: 1.656.780 €) aus. Wie bereits 2008 ist das höhere Haushaltsvolumen im Wesentlichen einem deutlichen Plus bei den drei konjunkturabhängigen Einnahmearten Gewerbesteuer, Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer und Schlüsselzuweisungen des Landes zu verdanken. Die Gewerbesteuererinnahmen betragen 4.146.595 € (Planansatz 2.200.000 €), der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer 1.885.877 € (Planansatz 1.761.000 €) und die Schlüsselzuweisungen des Landes 1.165.639 € (Planansatz 1.099.600 €). Das Gebührenaufkommen hat sich in den letzten 5 Jahren fast nicht verändert, da die Gemeinde die Gebührensätze konstant gehalten und Erhöhungen allenfalls in geringem Umfang vorgenommen hat.

Für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen einschließlich Straßen, Feldwegen, Kanälen und Wasserleitungen wurden 456.870 € aufgewendet. Dies sind wesentlich höhere Aufwendungen als in den vorangegangenen Jahren. Die Personalausgaben lagen mit 1.850.303 € um 57.481 € = 3,2 % höher als 2007. Gegenüber 2004 betrug die Steigerung jedoch lediglich 5,6 %, pro Jahr betrug die Erhöhung also im Durchschnitt nur 1,4 %. Der Anteil der Personalkosten am Volumen des Verwaltungshaushalts lag mit 14,7 % so niedrig wie noch nie. Besonders positiv wirkten sich 2008 gegenüber 2007 und 2006 die Minderausgaben bei der Kreisumlage und der Finanzausgleichsumlage aus (gegenüber 2006 686.194 € und gegenüber 2007 132.115 € weniger). Erfreulicherweise waren auch die Zinsaufwendungen weiter rückläufig. Hingenommen werden musste, dass angesichts der hohen Gewerbesteuererinnahmen auch die Gewerbesteuerumlage höher ausgefallen ist als in den letzten Jahren. Bei den Gebührenhaushalten war 2008 lediglich der Teilbereich Ortskanalisationen der Abwasserbeseitigung kostendeckend. Im Klärbereich betrug der Kostendeckungsgrad 88 %, bei der Wasserversorgung 93 %, bei den Kindergärten 39 %, bei den Sporthallen 43 %, beim Freibad 13 % und im Bestattungswesen 53 %.

Vermögenshaushalt

Das Volumen des Vermögenshaushaltes lag bei 5.299.144,83 €. Das gegenüber dem Haushaltsplan um 1.020.000 € höhere Volumen ist in erster Linie auf die höhere Zuführung des Verwaltungshaushalts zurückzuführen, die zu einem größeren Teil über den

Vermögenshaushalt der Allgemeinen Rücklage zugeführt wurde. Die Aufwendungen für Baumaßnahmen beliefen sich auf 2.393.510 €, für den Erwerb von Grundstücken wurden 958.522 € und für den Erwerb von beweglichen Sachen 99.711 € ausgegeben. Mit 47.830 € wurden Investitionen von Vereinen und sonstigen Institutionen gefördert. 989.350 € entfielen auf Schuldentilgungen, 938.732 € davon waren Sondertilgungen. Der Allgemeinen Rücklage wurden 864.222 € zugeführt.

Finanziert wurden die Ausgaben des Vermögenshaushalts wie folgt:

Zuführung des Verwaltungshaushalts	3.728.256 €
Grundstückserlöse	956.702 €
Anliegerbeiträge	274.560 €
Zuschüsse des Landes, Landkreises usw.	339.627 €

Bürgermeister Kurt Wackler hob die sehr positive Gesamtentwicklung hervor, wies jedoch darauf hin, dass es 2008 noch keine mittelbaren und unmittelbaren Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise auf die Gemeindefinanzen gegeben hat. Außerdem wies er auf die Konsequenzen der hohen Steuereinnahmen beim kommunalen Finanzausgleich 2010 hin, die dazu führen werden, dass die Gemeinde niedrige Schlüsselzuweisungen erhält und eine sehr hohe Kreis- und Finanzausgleichsumlage entrichten muss. Positiv wird sich in der Zukunft auswirken, dass die Gemeinde seit Ende des Jahres 2008 schuldenfrei ist und daher vorerst keine Zins- und Tilgungsbelastung mehr anfällt. Er hob ferner hervor, dass eine ganze Reihe Investitionsmaßnahmen abgewickelt worden sind, teilweise übergreifend auf das Jahr 2009 wie z.B. die Wohnumfeldmaßnahme im Ortsteil Burleswagen. Mit Bedauern machte er darauf aufmerksam, dass sich die konjunkturelle Situation 2009 schlagartig gewendet hat und die Konsolidierungsphase für die Gemeindehaushalte vorerst leider vorbei ist. Viele Gemeinden hätten dringend ein weiteres gutes Haushaltsjahr gebraucht. Satteldorf hat den Vorteil, zum einen schuldenfrei zu sein und zum anderen auf einen nennenswerten Rücklagenbestand zurückgreifen zu können. Der Bürgermeister bedankte sich abschließend bei Gemeindegemeinderat Burkard und seinen Mitarbeiterinnen für die sorgfältige Ausarbeitung des Rechnungsabschlusses, bei Bautechniker Engelhard für die Betreuung der einzelnen Maßnahmen, außerdem bei den Gemeinderäten, Ortschaftsräten und Gemeindebediensteten, die alle ihren Anteil zu dem positiven Rechnungsergebnis beigetragen haben.